

Lieber Schachfreund,

da es für mich im Moment unmöglich ist, auf der Webseite des SVS wesentliche wahrhaftige Information zu verbreiten, die für die Mitglieder von Bedeutung ist, wähle ich diesen schon fast konspirativen Weg, um Dich persönlich zu informieren.

Es handelt sich also um keinen Irrläufer sondern eine Botschaft, bei der Deine Email-Adresse verborgen bleibt.

Die Information an Dich soll dazu beitragen, dass wir schnell zu konstruktivem Handeln zum Wohle des SVS gelangen.

Mit dieser Information möchte ich auch den Präsidenten entlasten, der schon seit Wochen ziemlich allein gelassen versucht, den SVS auf Kurs zu halten, um wenigstens den außerordentlichen Verbandstag zu erreichen.

Dort sollten wir die Möglichkeit nutzen, um nach erfolgter Wahl über die Zukunft des SVS zu sprechen, auch wenn die unsägliche Bürokratie der selbst auferlegten Ordnungen und Richtlinien dieses im Moment formal nicht zuläßt.

Spätestens ab dem dann folgenden nächsten Verbandstag wird sich das ändern, werden wir gewährleisten, dass die Mitglieder des Verbandes jederzeit die Möglichkeit haben, vor Ort zu beschließen, worüber sie noch reden wollen und was sie noch auf die Tagesordnung setzen möchten, was das Recht auf Information betrifft.

Niemand kann aber verhindern, dass nach Abschluß des Verbandstages am 21.10.2018 jeder Anwesende, der dies möchte, sitzen bleibt und an einer Aussprache zu den künftigen Aufgaben, Zielen und Formen der Verbandsarbeit, insbesondere was Information und Transparenz und Entgegennahme von Vorschlägen, Hinweisen und Kritik betrifft, teilnimmt. Natürlich nur, wenn es die Tageszeit noch zuläßt.

Gens una Sumus

Robert Beltz

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:** Offener Brief an den Ehrenpräsidenten: Wir sollten uns kümmern - dann wird alles gut

**Datum:** Fri, 28 Sep 2018 18:04:07 +0200

Absender- und Empfänger- Email-Adressen entfernt vom Autor von  
sv-markneukirchen.de

Lieber Gerhard,

heute läuft die Frist ab, um sich rechtzeitig für eine Funktion zu bewerben, die auf dem Verbandstag am 21.10.2018 zur Nachwahl ausgeschrieben ist.

Meines Wissens hat sich neben mir - der ich für die Funktion des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung kandidiere - auch Jürgen Rudolph, wie er mir mitteilte, für die Funktion des Landesspielleiters beworben. Nun machtest Du zurecht darauf aufmerksam, dass die offizielle Einladung an die Mitglieder zum Verbandstag mit dem Tagesordnungspunkt Wahl des Präsidenten verwirrt und Fragen aufwirft.

Hier möchte ich Dich über einige Aspekte informieren, die es zu bedenken gilt. Der kontinuierliche Fortbestand des SVS ist für jeden von uns höchstes und natürlich selbstverständliches Anliegen.

Der zum Glück immer noch im Amt befindliche Präsident benötigt dabei unsere Unterstützung. Es ist schon beachtenswert, dass **diese** Konstruktion **mit dem Personal** nicht schon längst auseinandergeflogen ist.

Im Moment hält sich der Schaden für den SVS ja noch in Grenzen, außer dass Wasser gepflügt wird und bei vielen Schachfreunden wertvolle Lebenszeit vergeudet wird.

Nun haben sich seit unserer beider Zeit in der Führung des SVS einige Arbeitsweisen und bürokratisch vereinbarte Gewohnheiten eingestellt, die, als ich sie ansprach, gleich mit Vereinsrecht und allen möglichen Richtlinien als normal und zeitgemäß verteidigt wurden. Ja, ich erntete sogar "mitleidiges" verständnisvolles Lächeln in dem Sinne, der meint es gut hat aber nicht mitbekommen, dass sich die Zeiten verändert haben.

Einigen Akteuren fehlt dabei - ohne dass ihnen dies natürlich bewußt ist - die Kompetenz, zu unterscheiden zwischen der Auseinandersetzung und Durchsetzung von moralisch-ethisch gerechtfertigten Zielen und Inhalten einerseits und formalrechtlichen Aspekten und Gegebenheiten des Rechts und insbesondere des Vereinsrechts andererseits.

1.

Die "Chronik einer Intrige im SVS - wie ich sie erlebte" war im Moment meine einzige Möglichkeit, Aufmerksamkeit zu erreichen und die Mitglieder des SVS zu informieren. Ohne Gefahr zu laufen, gleich wieder von den Kräften, die das Dunkle und Vertrauliche bevorzugen, angegriffen zu werden. Der Zusatz - wie ich sie erlebte - vermeidet, erwähnte Personen - wie etwa Dich oder den Präsidenten oder den Vorsitzenden des Schiedsgerichtes - in Zugzwang zu bringen und umgeht die viel größere Ausführlichkeit im Vortrag, wenn ich das als Klageschrift oder Anzeige einer Intrige aufgesetzt hätte.

2.

Damit gebe ich dem Präsidenten und auch jedem Gremium oder engagierten Funktionär - übrigens auch möglicherweise denjenigen, die sich distanzieren wollen von dieser Intrige - wahrhaftige Informationen - das sind Informationen, für deren Wahrheitsgehalt ich haften - zur Kenntnis.

Natürlich in der Hoffnung, dass diese weiter verbreitet werden. Denn nur auf dem Fundament der Wahrhaftigkeit hat der SVS eine Zukunft.

3.

Es gibt auch nach meiner Wahrnehmung nun bei Präsident Frank Bicker offiziell "von Amts wegen" Erklärungsbedarf, was die Tagesordnung des Verbandstages betrifft.

Es kann durchaus sein, dass nämlich auch andere Schachfreunde irritiert sind.

Andererseits halte ich es durchaus für möglich, dass nach wie vor Verleumdungen über ihn kursieren.

Nun ist es sogar seine Pflicht, durch sein Amt den SVS vor Schaden zu bewahren, der durch einen Rücktritt oder eine Abwahl vor der Nachwahl zweifelsfrei sofort entstehen würde. Ab dem Moment seines Rücktritts bestände die Brisanz und Dramatik darin, dass, wenn eine Neuwahl scheitert, der Verein augenblicklich aufhört zu existieren und eine Selbstauflösung per Beschluß garnicht mehr möglich ist.

Oder hat irgendjemand eine Idee, wie sich die Mitglieder jemals wieder zusammenfinden werden, wenn sie am Verbandstag bei einer tumultartig gescheiterten Wahl auseinanderlaufen?

4.

Im Moment kann es nur darum gehen, am 21.10.2018 mit einer Nachwahl die elementare Handlungsfähigkeit herzustellen, indem mindestens zwei souveräne integere Vorstände gewählt werden. Danach wären diese drei Personen zunächst mal in der Lage, das SVS-Schiff wieder frei zu schleppen. Danach kann man kooptieren und nach und nach die Schachfreunde an Bord nehmen, die sich melden werden und die sich zuallererst für die Schachspieler Sachsens und die Mitglieder des SVS einsetzen werden.

5.

Ob dann nach dem 21.10.2018 die Forderung nach einem Rücktritt des Präsidenten überhaupt noch zur Diskussion steht? Wer kann dann einen Grund nennen und den Rücktritt verlangen?

Ich werde der erste sein, der schon jetzt Frank Bicker und das Amt schützen wird und ich werde würdigen, was er angesichts dieser Attacken in den letzten Monaten ertragen mußte - auch von mir - und was er geleistet hat.

Gerhard, das sollten wir beide unseren jüngeren Nachfolgern erklären und vermitteln.

Als "Häuptling" des Ältestenrates wirst Du der Garant dafür sein, dass das Schiff SVS immer mehr Fahrt und Kurs aufnimmt in eine lichte Zukunft, zum Wohle und zur Freude der Schach spielenden Sachsen und mit einer Ausstrahlung über unseren Verband hinaus.

Gens una Sumus

Dein Freund

Robert Beltz

P.S.

In den Adress-Verteiler habe ich auch Adressen von Schachfreunden aufgenommen, die sich von mir aus irgendeinem Grunde bedroht fühlen oder ins falsche Licht gesetzt sehen könnten. Das war nicht meine Absicht. Ich habe nur informiert, was passiert und insbesondere mir passiert ist.

Es steht natürlich jedem frei, das öffentlich zurecht zu rücken.

Ich trage Niemandem etwas nach. Ich werde aber nicht dulden, dass man mich verleumdet oder aus taktischen oder anderen Motiven der Falschaussage bezichtigt.

Mein Selbstbewußtsein, soetwas zu sagen gründet sich auf meinem Selbstverständnis, nur auf der Grundlage von Wahrhaftigkeit zu handeln. Jede Form von Falschheit im Handeln ist mir fremd.

Robert Beltz